

LESEFÖRDERUNG

Mehr als 2000 Berliner Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in Kitas und Schulen, um Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer als „LesePAT/in“ oder „LernPAT/in“ ehrenamtlich zu unterstützen. Vor allem geben sie dabei den Kindern ihre Zuwendung. Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin fördert im 13. Jahr mit einem eigenen Seminarprogramm die ehrenamtliche Tätigkeit der LesePAT/innen. LesePAT/innen des Bürgernetzwerks Bildung im VBKI, der Bürgerstiftung und der AWO Berlin zahlen ihre Teilnahmegebühr nicht selbst. Die Gebühren werden durch die Kooperationspartner getragen.

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin
U-Bahnhof Dahlem Dorf, U3

KOORDINATION

Dr. Rolf Busch
Tel: 030 / 853 91 92
Mail: rolf.busch@fu-berlin.de

ADMINISTRATION / ANMELDUNG

Angela von der Heyde
Tel: 030 / 838 514 58
Fax: 030 / 838 4 514 58
Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/wbz/lf

WEITERBILDUNGSZENTRUM 
der Freien Universität Berlin



LESEFÖRDERUNG

VERANSTALTUNGEN FÜR LESEPAT/INNEN,
BIBLIOTHEKAR/INNEN UND ERZIEHER/INNEN
ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND
SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN
JANUAR - DEZEMBER 2017 / 23. PROGRAMM

Freie Universität  Berlin

JANUAR - DEZEMBER 2017

VERANSTALTER

Freie Universität Berlin, Weiterbildungszentrum

KOOPERATIONSPARTNER

Bürgerstiftung Berlin
Schillerstr. 59, 10627 Berlin
Tel: 030 / 83 22 81 13
www.buergerstiftung-berlin.de

Bürgernetzwerk Bildung im VBKI

Ludwig Erhard Haus
Fasanenstr. 85, 10623 Berlin
Christine Brand
Tel: 030 / 726 108 49
www.vbki.de



HERAUSGEBER

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

KOORDINATION

Dr. Rolf Busch

SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde

LAYOUT

Karen Olze, Produkt und Grafik Design
Murat Koçyigit

AUSFÜHRUNG

Angela von der Heyde

UMSCHLAGFOTO

© PeopleImages / istockphoto.com

LESEFÖRDERUNG

VERANSTALTUNGEN FÜR LESEPAT/INNEN,

BIBLIOTHEKSBSCHÄFTIGTE UND ERZIEHER/INNEN

ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND

SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN

VORWORT 4

I. EINFÜHRUNGSSEMINARE 7

Hochgelobt und preisgekrönt – von Wegen und Wagnissen in (Bilder-)Buchwelten	7
Neues vom Büchermarkt	7
Angestaunt – von phantastischen Bildern und bemerkenswertem Unsinn	8
Vorlesen für (Besser)wisser und Mitmacher. Mit Sachbüchern begeistern.	8
Vorlesen und Erzählen ohne Worte? Vorlesen für Flüchtlingskinder	9
Die bewegte Vorlesestunde	9
Willkommen! Sprach- & Leseförderung bei Migrantenkindern	10
Der Leipziger Lesekompass: Auch Lesemuffel zum Lesen verführen	11

II. ALS LESEPAT/IN IN KITA UND KLASSEN 1-2 12

„Vor langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat...“ Märchen in der Leseförderung	12
Leseprojekte in Grundschule und Kindergarten	12
Zehn kleine Zappelmänner zappeln auf und nieder.....	
Bausteine zur Lesemotivation / Kita und Grundschule	13
Im Dialog mit dem Gedicht: Lyrik mit Kindern ab Vorschulalter	14
Lesen und Vorlesen – Abenteuer mit Gewinn	14
Dialogisches Vorlesen - Einführung in die Literacy	15

III. PÄDAGOGISCHE KOMPETENZEN 16

Wie erwerben Kinder Sprache? Lust an Sprache, Sprechen und Lesen wecken	16
Lesepat/innenarbeit in Willkommensklassen / Spiele mit Formeln und Spielplänen, Sprachübungen, Phonologie	17
Bilderbuch-Apps und digitales Lesen – die Zukunft der Leseförderung?!	18
Von der Lust am Bild zur Bildung der Sprache / Einführung in den Umgang mit textfreien Bilderbüchern in der Praxis	18
Pisa & Co – sprachliche Stolpersteine in der Grundschule	19
Das Wortlabor als Werkzeugkiste für die Leseförderung / Workshop	19
BuchstaPenMonsta besihgen ! LRS - Wenn geschriebene Worte zu unergründlichen Zeichen werden.	20
Wie sage ich es einfach(er)? Sprachsensibel bildungs- und fachsprachliche Merkmale „entwirren“	21
Jungs lesen anders – Mädchen auch	21

IV. SEMINARE ZU ÜBERGREIFENDEN FRAGEN 23

Jour Fixe & Forum für Lesepat/innen	23
Nähe und Distanz in der Arbeit mit Schüler/innen: Wie viel Nähe sucht ein/e Schüler/in? Wie viel Distanz braucht ein/e Schüler/in?	24
Deeskalierendes Verhalten in Konflikten	24
Die kleinen und die großen Fragen: Eine Einführung ins Philosophieren mit Kindern	25
Die Wirksamkeit der nonverbalen Kommunikation in der Arbeit mit Schüler/innen	26
Storytelling - „Geschichten erzählen“ als Methode zur Problemlösung	27
Am Anfang, am Ende und mittendrin: Gespräche mit Kindern über Leben und Tod	27
Meine – deine – unsere Welt: Das Kultivieren von Toleranz und Konfliktfähigkeit im Gespräch	28

V. SPRECHTECHNIKEN - ERZÄHLEN - SCHREIBEN - THEATERSPIELEN 29

Kreatives Schreiben und die Lust auf Sprache	29
Spielend Deutsch lernen! Theaterworkshop	29
Das Kostüm eines/r Vorlesers/in ist die Stimme! Die Kunst des Vorlesens	30
Literaturvermittlung durch Bild und Bewegung	30
Lasst uns unsere Geschichten spielen!	31
Mit Märchen in Verbindung zum Lebensquell	31
Geschichten wachküssen! Erzählen mit dem Kamishibai	32
Theaterworkshop: Spielend lesen	32
Sich präsentieren - Praxisseminar	33

VI. DIALOG DER KULTUREN 34

Kulturelle Vielfalt in der Leseförderung - Wie Kommunikation gelingen kann	34
Islam - eine Einführung / Sunniten - Schiiten - Aleviten - Salafisten: Orientierung innerhalb des Islam	34
Islamisches Gemeindeleben in Berlin	35
Lesepat/innen im Dialog mit den Stadtteilmüttern	36
Flüchtlingskinder an Berliner Schulen / Informationsworkshop	36

DOZENT/INNEN 38

VERANSTALTUNGSORTE 42

ANMELDUNG 44

23. JAHRESPROGRAMM DES WEITERBILDUNGSZENTRUMS DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN ZUR FÖRDERUNG DER LESE- UND SPRACHKOMPETENZ VON KINDERN - 2017

*In Kooperation mit dem Bürgernetzwerk Bildung des VBKI Berlin, der Bürgerstiftung Berlin, LesArt e.V. und der Stiftung Lesen
Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte*

Liebe Lesepatinnen, liebe Lesepaten,
im Jahr 2005 haben Berliner Initiativen, geschockt von den Ergebnissen von PISA- und ähnlichen Schultests, damit begonnen, Lehrerinnen und Lehrer in Berliner Grundschulen in ihrer Arbeit durch bürgerschaftliches Engagement tatkräftig zu unterstützen. Das „Bürgernetzwerk Bildung“ unter dem „Sponsorendach“ des Vereins der Berliner Kaufleute und Industriellen (VBKI), gegründet von der ehemaligen Schulsenatorin Sybille Volkholz, und die „Bürgerstiftung Berlin“ begannen, Bürgerinnen und Bürger für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern – die Lesepatenbewegung war geboren. Im Fokus waren und sind dabei insbesondere benachteiligte Kinder in sogenannten Brennpunktbezirken Berlins.

Engagierten sich in den Anfangsjahren überwiegend ältere Bürgerinnen und Bürger in der Lesepatenbewegung, so sind in den letzten Jahren, gerade auch im Zusammenhang mit der Hilfe für Flüchtlinge, sehr viele jüngere Ehrenamtler/innen hinzugekommen, darunter nicht zuletzt Studierende – eine sehr erfreuliche Entwicklung

Von Beginn an dabei war das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin – seit Jahrzehnten schon in der Weiterbildung der Berliner Bibliotheken engagiert – und begleitete diese Bewegung durch ein eigenständiges Bildungsangebot, nach wie vor das umfangreichste innerhalb der Bundesrepublik.

Auch im Jahr 2017 bietet das Weiterbildungszentrum Ihnen, den weit mehr als 2.000 ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten in den Kitas, Grund- und Sekundarschulen Berlins, wieder ein umfangreiches Programm an. Dieses soll Sie in Ihren Bemühungen unterstützen, Kindern beim Erwerb von Sprachkenntnissen und bei der Erhöhung ihrer Sprachkompetenz zu helfen. In mehr als 90 Kindertagesstätten und in 200 Grund- und Sekundarschulen sind Sie von Woche zu Woche engagiert. Bis zu 30 Lese- oder

auch Lernpat/innen sind vom Bürgernetzwerk Bildung den einzelnen Schulen zugeordnet und arbeiten eng mit den Lehrer/innen zusammen.

Überwiegend geht es um Arbeit mit einzelnen Kindern. Lese- und Textverständnis, Durchsprechen des Klassenstoffs, eine Sprachübung – vor allem aber das Gespräch zwischen dem/der einzelnen Schüler/in und dem/der Lesepate/in stehen im Mittelpunkt. Es geht um Kommunikation, die in einer zumeist zu großen Klasse zu kurz kommt und auch in manchen Familien nicht oder zu selten stattfindet. Lesepat/innen sprechen mit den Kindern – dieses Gespräch hat für die Kinder einen hohen Stellenwert, da es für sie ein seltenes Erlebnis ist.

Das 23. Veranstaltungsprogramm des Weiterbildungszentrums enthält wieder 50 sehr praxisbezogene Seminare und Workshops. Sie decken ein weites Spektrum von Problemen und Lösungswegen für den Alltag der Lesepatinnen und Lesepaten in Kitas und Schulen ab, zeigen Handlungsmöglichkeiten auf und erläutern Hintergründe. Auch der Erfahrungsaustausch unter den Lesepat/innen erhält Raum. Die Veranstaltungen wenden sich gleichermaßen an Erzieher/innen und Bibliothekar/innen; auch Lehrer/innen sind willkommen.

Innerhalb des abgelaufenen Jahres sind in großer Zahl Familien mit Kindern als Flüchtlinge nach Berlin gekommen. Sogenannte Willkommensklassen sollen diesen Kindern den Einstieg in das Schulleben erleichtern. Auch hier bieten viele Lesepatinnen und Lesepaten ihre Unterstützung an. Mehrere Seminare und Workshops versuchen auf diese spezifische Situation einzugehen.

Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin wünscht Ihnen viel Erfolg und Freude in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in Kitas und Schulen.

Das Programm ist in fünf Rubriken gegliedert:

- I. EINFÜHRUNGSSEMINARE - ALS LESEPAT/IN IN KITA UND KLASSEN 1-2
- II. PÄDAGOGISCHE KOMPETENZEN
- III. SEMINARE ZU ÜBERGREIFENDEN FRAGEN
- IV. SPRECHTECHNIKEN – ERZÄHLEN – SCHREIBEN - THEATERSPIELEN
- V. DIALOG DER KULTUREN

Die Freie Universität Berlin hat mit dem Bürgernetzwerk Bildung des VBKI und der Bürgerstiftung Berlin eine Kooperation vereinbart. Lesepat/innen dieser beiden Organisationen sowie der AWO (Berlin) zahlen ihre Teilnahmegebühr nicht selbst. Die Gebühren werden durch die Kooperationspartner getragen.

Bitte melden Sie sich online beim Weiterbildungszentrum der FU Berlin zu den Veranstaltungen an. Sie erhalten dann eine Bestätigung per Mail.

Das Veranstaltungsprogramm wird auf den Homepages des FU-Weiterbildungszentrums sowie des VBKI und der Bürgerstiftung Berlin veröffentlicht.

Eine herzliche Bitte an die Teilnehmer/innen:
Wenn Sie sich angemeldet und eine Zusage erhalten haben, nehmen Sie bitte auch teil! Zahlreiche der gemeldeten Teilnehmer/innen fehlen unentschuldig und nehmen damit anderen Interessenten/innen die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Das ist in jeder Hinsicht sehr schade.

Dr. Rolf Busch
Kordinator für Leseförderung,
Ehemaliger Leiter des Weiterbildungszentrum
der Freien Universität Berlin (1972 - 2008)

Bitte melden sie sich online an:
<http://www.fu-berlin.de/wbz/lf>



KOORDINATION LESEFÖRDERUNG

Dr. Rolf Busch
Tel: 030 / 853 91 92
Mail: rolf.busch@fu-berlin.de



SACHBEARBEITUNG

Angela von der Heyde
Tel: 030 / 838 514 58
Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

I. EINFÜHRUNGSSEMINARE

Die Einführungsseminare sind auch für Lesepat/innen in Kitas geeignet.

HOCHGELOBT UND PREISGEKRÖNT – VON WEGEN UND WAGNISSEN IN (BILDER-)BUCHWELTEN

LF 01

**Kathrin Buchmann, Sabine Mähne,
LesArt - Berliner Zentrum für KJL**

1 Termin (8 UE): Mi, 4.10.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: LesArt

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Oftmals gelangen literarische Held/innen an Türen und Tore, überwinden Stufen und Stiegen, öffnen Läden und Luken. Nicht nur ihnen eröffnen sich am Ende Aussichten. Lesepatinnen und -paten erhalten Einblick in aktuelle, ausgezeichnete Bilder- und Kinderbücher. Gemeinsam mit Kathrin Buchmann und Frank Kurt Schulz vom Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt erproben sie kreative Ideen und spielerische Zugänge zu Sprache und Literatur für Kinder in Kita und Grundschule.

NEUES VOM BÜCHERMARKT

LF 02

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

1 Termin (4 UE): Do, 16.11.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Für Lesepat/innen in Kitas und Grundschule bis zur 2. Klasse, Erzieher/innen und Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer/innen

Kosten: 18,- €

[online-Anmeldung](#)

Jährlich erscheinen im Kinder- und Jugendbuchbereich mehr als 7.400 neue Titel. Da fällt die Auswahl schwer! Elementarbilderbücher für die Aller kleinsten, realistische, witzige und fantastische Bilderbücher, informative Sachbücher, abenteuerliche und lustige Geschichten für den Lesestart und für Schulkinder bis zur 2. Klasse; für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit welchem Bilderbuch können die Vorlesepat/innen im Kindergarten bei den „Minis“ punkten, mit welchem Buch die Erstklässler/innen begeistern? In dem praxisorientierten Seminar werden den Teilnehmer/innen eine Auswahl von Neuerscheinungen präsentiert und es wird gemeinsam erarbeitet, wie die Bücher z. B. durch dialogisches Vorlesen spannend vorgelesen werden können, oder der Lesestart der Lesanfänger/innen erleichtert werden kann.

ANGESTAUNT – VON PHANTASTISCHEN LF 03

BILDERN UND BEMERKENSWERTEM UNSINN

Kathrin Buchmann, Sabine Mähne,

LesArt - Berliner Zentrum für KJL

1 Termin (8 UE): Di, 18.4.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: LesArt

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Ein putziges Kaninchen in Zeitnot, ein geheimnisvoller Garten, eine seltsame Teegesellschaft und allerlei weitere Besonderheiten erwarten Lesepat/innen und Literaturvermittler/innen beim Besuch der Ausstellung „It's Always Tea-Time“ im Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt. Die Ausstellung präsentiert Originale von 72 Künstler/innen aus 16 Ländern. Kathrin Buchmann und Sabine Mähne freuen sich auf einen kuriosen Vor- und Nachmittag und laden die Teilnehmer/innen dazu ein, ihnen auf Alice's Spuren ins Wunderland zu folgen.

VORLESEN FÜR (BESSER)WISSER UND MITMACHER. LF 04

MIT SACHBÜCHERN BEGEISTERN.

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Di, 7.2.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen für Kinder von 5-10 Jahren

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Leseförderungsaktionen greifen am besten, wenn die individuellen Interessen der Kinder berücksichtigt und das gesamte Spektrum des Buch- und Medienmarktes genutzt werden. Insbesondere Sach(bilder)bücher mit naturwissenschaftlichen Themen - z.B. über Tiere, Technik oder Naturphänomene - lassen sich gut für fantasievolle, kreative und spielerische Vorleseaktionen nutzen. Die Verbindung von Vorlesen, Erzählen und unaufwändigen Aktionen bzw. kleinen Experimenten setzt ganz auf die Neugier der Kinder und die Lust am Ausprobieren und spricht nicht nur Jungs und Lesemuffel an. Im Rahmen des Seminars werden besonders schöne und aktuelle Titel sowie neue Medien für Kinder zwischen ca. 5 und 10 Jahren mit passenden Spiel- und Aktionsanlässen vorgestellt.

VORLESEN UND ERZÄHLEN OHNE WORTE? LF 05

VORLESEN FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Mo, 9.10.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen in Kindertagesstätten und

Willkommensklassen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Vorlesen und Erzählen bietet vielfältige Möglichkeiten, auch Kinder mit Flüchtlintergrund - d.h. mit geringen oder nicht vorhandenen Sprachkenntnissen - anzusprechen. Man muss nur die richtigen Titel und die geeignete Vermittlungstechnik einsetzen! Welche Bücher eignen sich für Kinder mit ganz unterschiedlichem Hintergrund und Erfahrungshorizont? Welche Aktionen können begleitend oder im Rahmen der Anschlusskommunikation eingesetzt werden? Wie vermittelt man Kindern anhand von Büchern und Bilderbuch-Apps gleichzeitig Wertschätzung ihrer eigenen Sprache und einen Einstieg in die neue Sprache und Lebenswirklichkeit? Im Workshop werden ganz aktuelle Titel und Praxisideen für dialogisches Vorlesen, Erzählen und vielfältige spielerische Erfahrungen rund um die Themen Alltag und Sprache vorgestellt.

DIE BEWEGTE VORLESESTUNDE LF 06

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Mo, 6.2.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen für Vor- und Grundschule

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Sprache und Bewegung sind eng miteinander verknüpft. Ob es nun um den allerersten Zugang zu einer Sprache an sich oder um den Einstieg in komplexe Geschichten geht: Mit Mitmach-Elementen und Bewegungsimpulsen werden Kinder zum aktiven Zuhören motiviert, bleiben länger bei der Sache und nehmen am Ende mehr mit! Im Rahmen des Seminars werden die Hintergründe von Leseförderung mit Bewegung erläutert, geeignete Vorlesetechniken und zahlreiche Praxisbeispiele vorgestellt und Kriterien zur Auswahl geeigneter Medien vermittelt. Das Spektrum reicht dabei vom Elementarbilderbuch über das interaktive Sachbuch bis zur App. In Kleingruppen kann das Erlernete anschließend direkt ausprobiert werden.

WILLKOMMEN!

LF 07 / LF 08

SPRACH- & LESEFÖRDERUNG BEI MIGRANTENKINDERN

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

LF 07: 1 Termin (4 UE): Do, 26.1.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

LF 08: 1 Termin (4 UE): Do, 14.12.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 18,- €

Dieses Angebot richtet sich an Ehrenamtliche, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind oder in Willkommensklassen arbeiten und Kindern unterschiedlicher Herkunftsländern beim Erwerb von Sprach-, Sprech- und Lesefähigkeiten unterstützen wollen. Das praxisorientierte Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen:

- Mit welchen Büchern und Medien, mit welchen Methoden werden erste Einblicke in den Alltag, die Kultur und die Sprache in Deutschland vermittelt?
- Wie bereitet man sich auf eine Vorlesstunde vor, welche Spiele können die Arbeit ergänzen?
- Wie ist die Sprach-, Sprech- und Leseentwicklung besonders vor einem Migrationshintergrund einzuordnen?
- Welche (Bilder-)Bücher begeistern Jungen und Mädchen und können bei der Arbeit eingesetzt werden?
- Welche Lieder, Finger- und Bewegungsspiele können mit eingebunden werden, um den Migrantenkinder einen guten Start zu ermöglichen und sie zu begeisterten Leser/innen zu machen?

Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, Buch-Beispiele mitzubringen, einzubringen und über eigene Erfahrungen zu berichten.

DER LEIPZIGER LESEKOMPASS:

LF 09

AUCH LESEMUFFEL ZUM LESEN VERFÜHREN

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Mo, 3.4.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

[online-Anmeldung](#)

Der Kinder- und Jugendmedienmarkt ist sehr bunt und vielfältig. Trotzdem fällt es Eltern, Pädagog/innen und Lesepat/innen nicht immer leicht, eine Auswahl zu treffen, die auch leseferne Kinder anspricht. Der „Leipziger Lesekompass“ stellt jedes Jahr in drei Kategorien jeweils 10 Titel vor, die auf die oft sehr unterschiedlichen Interessen von Jungs und Mädchen ebenso eingehen wie auf die Medienvorlieben der Kinder und die sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen. Im Rahmen des Seminars werden Auswahlkriterien erläutert und zahlreiche ganz praktische Ideen vorgestellt, wie anhand der Titel mit wenig Aufwand spannende und kreative Aktionen angeboten werden können - und das Lesen zum Erlebnis wird! Alle Titel stehen zur Ansicht zur Verfügung und werden mit ihren Besonderheiten vorgestellt.

Seminar der Stiftung Lesen und des Weiterbildungszentrums

II. ALS LESEPAT/IN IN KITA UND KLASSEN 1-2

„VOR LANGER ZEIT, ALS DAS WÜNSCHEN NOCH GEHOLFEN HAT...“ LF 10

MÄRCHEN IN DER LESEFÖRDERUNG

Gilda Johne (Petzold),

Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Fr, 17.3.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Hansabibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Märchen vermitteln Wertevorstellungen, bieten Orientierung in den Wirrungen des Lebens, ermutigen, trösten und geben Hoffnung. In den vergangenen Jahren hat das Vorlesen und Erzählen von Märchen wieder ein positives Image erhalten. Sie sind wichtiges Kulturgut, bündeln Weisheit und Lebenserfahrung vieler Generationen. Dieses Seminar möchte ermutigen, Märchen in die Sprach- und Leseförderung einzubeziehen. Schwerpunkte sind u.a. Bedeutung von Märchen, ihre Symbolik, Merkmale von Märchen, das geeignete Alter der Kinder und Unterstützung bei der Auswahl. Auch das Erzählen wird in Ansätzen ausprobiert. Gern kann ein Lieblingsmärchen mitgebracht werden.

LESEPROJEKTE IN GRUNDSCHULE UND KINDERGARTEN LF 11

Bettina Braun, Lese- und Literaturpädagogin

1 Termin (5 UE): Mo, 23.10.2017, 9.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Lesekeller der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 24,- €

[online-Anmeldung](#)

Bilderbuchkino, Familienlesekoffer, Autorenbegegnungen, Familienlesefeste - die Möglichkeiten in Einrichtungen Lesekultur zu verankern sind vielfältig. Im Sinne der Lese- und Literaturpädagogik unterstützen Schulbibliothekar/innen Kinder dabei, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zu erweitern und zu entdecken. Das trifft auch für Lesepat/innen zu. Im Lesekeller werden die unterschiedlichen Handlungsfelder (Sprechen/Zuhören, Erzählen, Lesen und Schreiben) auf kreative Art und Weise in den Alltag der Kinder eingebettet. Sei es bei Familienprojekten und Lesun-

gen, als Lesepat/in in Kita und Klassen 1-2-3, aber immer durch ausgewählte Kinder- und Jugendliteratur. Familienkoffer und Bilderbuchkino werden im Seminar besonders behandelt und Anleitungen gegeben, wie diese Projekte in der eigenen Einrichtung eingeführt werden können.

Das Seminar wird im Bereich Literacy und Lesedidaktik (Methoden der Leseförderung) der Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik angerechnet. (www.bundesverband-lesefoerderung.de)

ZEHN KLEINE ZAPPELMÄNNER ZAPPELN AUF UND NIEDER..... LF 12

BAUSTEINE ZUR LESEMOTIVATION /

KITA UND GRUNDSCHULE

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

1 Termin (4 UE): Do, 9.3.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen, Lehrer/innen

Kosten: 18,- €

[online-Anmeldung](#)

Je früher die Lesesozialisation beginnt, desto nachhaltiger wirkt sie auf die Sprachentwicklung, die Fantasie und die Kreativität schon der Jüngsten und erhöht deren spätere Bildungschancen. Was aber tun, wenn Kinder keine Konzentration beim Lesen zeigen, lieber spielen oder reden wollen?

Was tun, wenn die Kinder beim Lesen unruhig werden, nicht mehr zuhören, ihnen das „still sitzen“ schwer fällt?

Das praxisorientierte Seminar gibt Tipps und zeigt Tricks zur Motivationssteigerung und geht u.a. folgenden Fragen nach:

Welche (Bilder-)Bücher begeistern Jungen und Mädchen und können in der Lesepatenstunde eingesetzt werden?

Wie ist die Sprach – Sprech- und Leseentwicklung besonders vor einem möglichen Migrationshintergrund einzuordnen?

Welche Reime, Lieder, Finger- und Bewegungsspiele können mit eingebunden werden um aus einem „Zappel –Phillip“ einen begeisterten Zuhörer und Leser zu machen?

Die Teilnehmer/innen können gerne (Buch-) Beispiele einbringen und über eigene Erfahrungen berichten.

IM DIALOG MIT DEM GEDICHT: LYRIK MIT KINDERN **LF 13**

AB VORSCHULALTER

Gilda Johne (Petzold),

Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Do, 28.9.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Hansabibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Gedichte, Verse und Reime eignen sich hervorragend zur Sprach- und Leseförderung. Sie vermitteln Melodie und Rhythmus einer Sprache, laden zum Nachdenken und Sprechen über sich selbst und die Welt ein. In ihrer Dichte sind sie ideal auch für Kinder, die das Lesen und Hören längerer Texte scheuen. Lernen und erleben Sie, wie Kinder und Jugendliche, aber auch Sie selbst mit lyrischen Texten in einen Dialog treten können. Wie verstehe ICH das Gedicht, was will es MIR erzählen? Was hat es mit MEINEM Leben zu tun? Auch das kreative Vorlesen und Rezitieren von Lyrik ist Bestandteil dieses Seminars. Es gibt so viele Möglichkeiten Gedichte zu sprechen, zu singen, zu rappen, da gerät das sture „Runterleiern“ mit starrem Blick an die Decke in Vergessenheit. Die individuelle und persönliche Begegnung gibt Gedichten, Reimen und Versen eine eigene, ganz individuelle Färbung. Es geht um das Jonglieren mit Sprache, um das Ausprobieren und das Spiel mit der eigenen Stimme.

LESEN UND VORLESEN – ABENTEUER MIT GEWINN **LF 14**

Gilda Johne (Petzold),

Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Do, 7.12.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Lesen Sie Kindern doch mal was Interessantes, Spannendes und Schönes vor! Denn Vorlesen ist ein Lesemotivationsmittel mit positiven Nebenwirkungen. Im Idealfall führt es dazu, dass Kinder entdecken, wie schön und bereichernd Geschichten für das Leben sein können. Vorlesen kann noch viel mehr: Es unterstützt die Konzentration, erweitert den Wortschatz, motiviert zum

Sprechen, lässt die Welt größer werden und bietet „Role Models“ für das Leben. Vorlesen ist Leseförderung durch Lesemotivation. Vorlesen im öffentlichen Rahmen unterscheidet sich vom gemüthlichen Lesen zu Hause auf dem Sofa. Sie begegnen möglicherweise Kindern mit verschiedenen Sprachen, mit weniger guten Deutschkenntnissen, mit unterschiedlichen Lesefähigkeiten, mit mehr oder weniger Muße zum Zuhören, mit herausforderndem sozialen Verhalten. Welche Zutaten braucht es, damit das Vorlesen und die Leseförderung gelingen können? Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, zu lernen, auszuprobieren – für (Vor)-Leser/innen aller Art.

DIALOGISCHES VORLESEN - **LF 15**

EINFÜHRUNG IN DIE LITERACY

Karin Kotsch, Sprache-Ausdruck – Literacy, Luzern

1 Termin (8 UE): Mo, 22.5.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte,

Erzieher/innen, Lehrer/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Dialogisches Vor-Lesen ist die Steigerung und Verbesserung der Sprech- und Sprachfähigkeit des Kindes, wobei der gemeinsame Spaß und die neuen, positiven Erfahrungen im Umgang mit Büchern und Sprache im Vordergrund stehen. Zunächst wollen wir uns noch einmal mit Techniken des Vorlesens, dem Spiel mit Sprache, Stimme und Rhythmus vertraut machen: Mimik und Gestik, Betonung und Intonation, Rhythmus und Melodie machen eine Geschichte lebendig. Anschauliche Requisiten helfen uns, die Geschichte wachzuküssen und lebendig werden zu lassen. Doch dialogisches Vor-Lesen ist mehr als das betonte Lesen eines Buches. Das Kind wird zum Erzähler der Geschichte; der Erwachsene rückt zunehmend in die Rolle des aktiven Zuhörers. Er stellt Fragen, gibt Impulse, ergänzt und erweitert die Aussagen des Kindes und ermuntert es dahingehend, in eigenen Worten über das Buch, seine Bilder und dessen Geschichte zu reden.

Zusätzlicher Hinweis: Das Seminar ist auch für Lesepaten/innen in Kitas geeignet.

III. PÄDAGOGISCHE KOMPETENZEN

WIE ERWERBEN KINDER SPRACHE? LF 16

LUST AN SPRACHE, SPRECHEN UND LESEN WECKEN

Irmgard Jehlicka,

sprechfertig. stimme-sprechen-kommunikation

2 Termine (12 UE): Di/Mi, 14./15.3.2017,

10.00 - 16.00 Uhr/10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 53,- €

[online-Anmeldung](#)

Mit vier Jahren haben Kinder in der Regel die Grundstrukturen ihrer Muttersprache erfasst und nutzen sie souverän als Kommunikationsmittel.

Wir schauen uns Ablauf und Lernmechanismen des Spracherwerbs an. Daraus leiten wir Strategien und Methoden ab, wie wir ein-, zwei- oder mehrsprachige Kinder in Kita und Grundschule bei der Entdeckung der Sprache unterstützen können.

Im Praxisteil schauen wir uns an, wie diese Strategien und Methoden im Sinne der Sprach- und Leseförderung speziell für Kita-Kinder und Grundschulkinder umgesetzt werden können.

Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie Vorschulkinder durch Miteinandersprechen, Vorlesen und Spielen mit Sprache ihr sprachliches Vermögen entfalten können. Die Lautsprache als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb steht im Mittelpunkt.

Das eigene Kommunikationsverhalten sowie Gedichte und Bilderbücher spielen bei praktischen Beispielen die Hauptrolle.

LESEPAT/INNENARBEIT IN

LF 17 / LF 18

WILLKOMMENSKLASSEN

SPIELE MIT FORMELN UND SPIELPLÄNEN, SPRACHÜBUNGEN, PHONOLOGIE

Elisabeth Simon, Grundschullehrerin

LF 17: 2 Termine (8 UE): Di, 17./24.1.2017, 10.00 - 13.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

LF 18: 2 Termine (8 UE): Di, 7./14.11.2017, 10.00 - 13.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer/innen

Kosten: 35,- €

Inzwischen haben sich in Berlin viele Willkommensklassen etabliert und arbeiten intensiv. Fast immer sind Lesepat/innen dort willkommene Helfer/innen. Was aber können diese tun, um sinnvoll und gezielt zu unterstützen? In dieser Fortbildung geht es um grundsätzliche Orientierung beim Sprachenlernen für Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse. Es werden die Sprachfelder umrissen: Aufbau des Wortschatzes (Grundwortschatz), Basisgrammatik, Phonologie, Schriffterwerb und Lesen.

Eigenständig können Lesepat/innen vor allem im Bereich

1. des Wortschatzes,
2. der Phonologie und
3. des Schriffterwerbs arbeiten.

Deshalb werden wir vor allem in diesen Bereichen eine Fülle von Spielen, Übungen und Beispielen kennenlernen und erarbeiten. Das sind Partnerspiele, Kreisspiele, Reime und Sprüche und Sprachklänge, das sind Bewegungsspiele, Lieder, Rhythmusspiele, aber auch Übungen zum Erlernen der Normschrift und des Lesens. (Sie bekommen ein großes Materialpaket.)

Dabei setze ich gezielt auch das kostenfreie didaktische Material des Programmes www.amira-lesen.de ein und zeige, was man damit alles machen kann.

BILDERBUCH-APPS UND DIGITALES LESEN – LF 19

DIE ZUKUNFT DER LESEFÖRDERUNG?!

Christine Kranz, Stiftung Lesen, Mainz

1 Termin (8 UE): Di, 10.10.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Neben Büchern bietet der Medienmarkt für Kinder inzwischen auch zahlreiche digitale Produkte. E-Books, erweiterte E-Books und Apps bilden die Schnittstelle zwischen klassischen (Bild-)büchern und Spielen, basieren häufig auf Buchvorlagen oder binden beliebte Buchfiguren ein. Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Angebote, wie wählt man sie aus und welches Potenzial bieten sie für den Einsatz im Rahmen der pädagogischen Arbeit?

Der Workshop bietet eine Einführung in die Hintergründe des digitalen Lesens für Kinder, stellt besonders interessante Beispiele aus dem breiten Spektrum des aktuellen Angebots vor und vermittelt zahlreiche Praxis-Ideen für kreative Anschluss-Aktionen.

VON DER LUST AM BILD ZUR BILDUNG DER SPRACHE LF 20

EINFÜHRUNG IN DEN UMGANG MIT

TEXTFREIEN BILDERBÜCHERN IN DER PRAXIS

Sarah Miriam Wildeisen M.A.,

Kunsthistorikerin, Kinderbibliothekarin und Journalistin

1 Termin (7 UE): Mo, 13.11.2017, 9.00 - 15.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bibliothek am Luisenbad

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 30,- €

[online-Anmeldung](#)

Das textfreie Bilderbuch bietet Rezeptions- und Vermittlungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen. Im Seminar werden praktische Umsetzungen zur Sprachbildung mit dieser eigenständigen Bilderbuchgruppe vorgestellt. Wie erzählen Bilder? Wie moderiert man Bildbetrachten so, dass Raum für Sprech- und Erzählanlässe entsteht?

PISA & CO –

LF 21

SPRACHLICHE STOLPERSTEINE IN DER GRUNDSCHULE

Irmgard Jehlicka,

sprechfertig. stimme-sprechen-kommunikation

2 Termine (12 UE): Di/Mi, 14./15.11.2017,

10.00 - 16.00 Uhr/10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 53,- €

[online-Anmeldung](#)

„Tach! Eins von die da!“ - Eine Frau betrat den Bäckerladen und verlangte ein Vollkornbrot von dem oberen Regal...“; „Zähle dreizehn Plättchen ab, lege sie zu den übrigen und zähle alles zusammen. Schreibe das Ergebnis auf.“

Ausgehend von den Fakten des Spracherwerbs fragen wir uns: Was ist eigentlich mit Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache gemeint? Wie unterscheiden sie sich und wie wachsen Kinder in diese unterschiedlichen sogenannte Sprachregister hinein? Wie funktioniert das bei zwei- und mehr mehrsprachig aufwachsenden Kindern?

Wie können Lesepatinnen und Lesepaten bei diesem Prozess unterstützend Hilfestellungen anbieten? Dazu betrachten wir das eigene Kommunikationsverhalten, Gedichte, Bilderbücher und unterschiedliche Text- und Kommunikationsformen, die in der Grundschule wichtig werden.

DAS WORTLABOR ALS WERKZEUGKISTE

LF 22

FÜR DIE LESEFÖRDERUNG / WORKSHOP

Bettina Braun, Lese- und Literaturpädagogin

1 Termin (5 UE): Mi, 10.5.2017, 9.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Lesekeller der Adolf-Glaßbrenner-Grundschule

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 24,- €

[online-Anmeldung](#)

Im Wortlabor können Kinder und Erwachsene sich mit Schrift, Sprache, Buchstaben und Wörtern beschäftigen. Spiegelschrift, Geheimschriften, Schriftzeichen aus anderen Kulturen, Blindenschrift und die vielfältigen Möglichkeiten diese Schriften aufzuschreiben, aus ihnen Texte zu erfinden sind geeignet um sich kreativ und erfinderisch dem Schreiben und Lesen zu nähern. Im Seminar versuchen wir herauszufinden, ob wir ein persönliches Rezept für das Lesen Lernen finden können. Die Seminarteilneh-

mer/innen sollten sich darauf einstellen, wie in einer Lernwerkstatt, selbst zu Forschenden zu werden.

Das Seminar wird im Bereich Literacy und Lesedidaktik (Methoden der Leseförderung) der Weiterbildung Lese- und Literaturpädagogik angerechnet. (www.bundesverband-lesefoerderung.de)

BUCHSTAPENMONSTA BESIHGEN ! **LF 23**

LRS - WENN GESCHRIEBENE WORTE ZU

UNERGRÜNDLICHEN ZEICHEN WERDEN.

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

1 Termin (8 UE): Do, 9.2.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte,

Erzieher/innen, Lehrer/innen

Kosten: 35,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Das praxisorientierte Seminar richtet sich an Lesepaten/innen, die in ihrer Arbeit auf das Phänomen der Lese-Rechtschreib-Schwächen bei Kindern gestoßen sind. Wie lernen Kinder lesen? Ab wann muss ein Kind was lesen können? Die altersgemäße Lesefertigkeit eines Kindes einschätzen und beurteilen zu können, gestaltet sich für Lesepat/innen oft schwierig in der praktischen Arbeit. Noch schwieriger für den Laien ist zu unterscheiden, ob ein Kind in seiner Lesefertigkeit nur allgemeine Unterstützung braucht, oder ob sich hinter einer vordergründigen Leseschwäche eine Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie/LRS) verbirgt. Wie erkennt man eine LRS? Welche unterstützende Förderung ist für Lesepat/innen möglich? Welche Bücher, Spiele oder sonstige Medien können eingesetzt werden?

WIE SAGE ICH ES EINFACH(ER)? **LF 24**

SPRACHSENSIBEL BILDUNGS- UND FACHSPRACHLICHE

MERKMALE „ENTWIRREN“

Irmgard Jehlicka,

sprechfertig. stimme-sprechen-kommunikation

1 Termin (8 UE): Di, 12.9.2017, 10.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepaten/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[*online-Anmeldung*](#)

In der Grundschule werden die Inhalte aller Schulfächer in bildungs- bzw. fachsprachlicher Form vermittelt. Diese sprachlichen Formen haben ihre Besonderheiten: „Martin möchte ein neues Fahrrad kaufen. Es kostet 290,00 €. Er hat schon 200,00 € gespart. Er bekommt noch 100,00 € geschenkt. Kann er sich nun das Fahrrad kaufen?“ Was ist an dieser Mathematikaufgabe sprachlich eigentlich schwierig? Warum verstehen manche Kinder die Aufgabe nicht? Genau damit beschäftigen wir uns. Denn wir Muttersprachler/innen wissen oft nicht so genau, was in unserer Sprache „schwer“ ist und wie wir Kinder mit Schwierigkeiten im Sprachverständnis unterstützen können. Im Mittelpunkt steht die Fachsprache Mathematik. Die Teilnehmenden können aber auch gerne Beispiele aus anderen Gebieten einbringen.

JUNGS LESEN ANDERS – MÄDCHEN AUCH **LF 25**

GRUNDSCHULE/SEKUNDARSTUFE

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

1 Termin (4 UE): Do, 14.9.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte, Lehrer/innen

Kosten: 18,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Spätestens nach dem Ende der 4. Klasse wird der Abstand zwischen Jungen und Mädchen in Bezug auf Leseleistung und Lesemotivation immer größer. Laut einer Pisastudie von 2009 lesen 41% der 15-jährigen nicht mehr zum Vergnügen, davon sind 67% Jungen betroffen. Und auch in der Lesekompetenz überholen die Mädchen die Jungen.

Wie vermittelt man auch älteren Kindern Spaß am Lesen, damit sie eine nachhaltige Lesemotivation einwickeln und diese wichtige Schlüsselkompetenz stärken können?

Wie macht man leseunlustige Kids auf Bücher neugierig, welche

Bücher und Medien schaffen Motivation, Gedrucktes jeder Art spannend und interessant zu finden?
Aspekte der praktischen Arbeit - auch mit ihren Grenzen - werden reflektiert und es wird auf methodischen Fragen eingegangen.

Das praxisorientierte Seminar richtet sich an Lesepat/innen, die mit Kindern ab der 4. Klasse arbeiten.

Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, eigene Beispiele ihrer Arbeit vorzustellen.

IV. SEMINARE ZU ÜBERGREIFENDEN FRAGEN

JOUR FIXE & FORUM FÜR LESEPAT/INNEN **LF 26**

Evelyn Derenthal, Heilpädagogin, KIDSCOACH

6 Termine (16 UE): Do, 9.3./4.5./22.6./14.9./16.11./14.12.2017,
16.00 - 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen,
Lehrer/innen

Kosten: 72,- €

[online-Anmeldung](#)

Ziel des Diskussionsforums ist es, voneinander, von der Praxis der Mit-Lesepaten/innen zu lernen, neue Ideen aufzugreifen, Problemlösungen zu finden, erfolgreiche Methoden vorzustellen, Fragen zu stellen, die schon immer gefragt werden wollten. Gleichzeitig will Ihnen das Serviceangebot praktische Tipps, Beratung und Unterstützung im täglichen Umgang mit den Kindern geben.

Die Monatsgespräche sollen ein offenes Forum sein - zum Beispiel für:

- Beziehung und Kontakt: Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau
- Gestaltung der ersten Stunden
- Wie verhalte ich mich, wenn nach kurzer Zeit schon die Konzentration meines/r Schülers/in nachlässt?
- Was tun bei Konflikten?
- Methodisch-didaktisch: Tipps und Anregungen
- Leselust wecken (Welche Bücher, Medien, Spiele sind geeignet?)
- Nicht nur zur Weihnachtszeit.... (Multikulti und die christlichen Feste)
- Die richtige Buchauswahl

Bringen Sie bitte Ihre eigenen Themen ein!

NÄHE UND DISTANZ IN DER ARBEIT LF 27 MIT SCHÜLER/INNEN:

WIE VIEL NÄHE SUCHT EIN/E SCHÜLER/IN?

WIE VIEL DISTANZ BRAUCHT EIN/E SCHÜLER/IN?

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Mo, 15.5.2017, 9.30 -16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Körpersignale sind für uns unschätzbare Hinweisgeber für das, was in uns oder in anderen vorgeht. Was signalisiert mein Körper oder der Körper der anderen mir? Wenn Sie Ihre Körpersignale beachten, können Sie auf sich und andere situationsbedingt aufmerksam eingehen. Ebenso spielt in der Arbeit mit Schülern/innen ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz eine große Rolle. Das Seminar zielt auf die Sensibilisierung der non-verbalen Ebene und des inneren Beobachters in uns. Mit geeigneten Trainingsübungen entdecken Sie, welche Gesten in der Arbeit mit Schülern/innen unterschiedlichen/r Alters und Kultur hilfreich sind und welche wiederum ungünstige Weichen im Miteinander stellen.

Sie erfahren, wann Gesten grenzüberschreitend oder unangemessen wirken und wann Sie mit Ihren körperlichen Gesten angemessen, einladend und wohlwollend mit den Schülern/innen kommunizieren sowie ggf. auch Grenzen setzen.

DEESKALIERENDES VERHALTEN IN KONFLIKTEN LF 28 Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Mo, 16.10.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Streitereien, Reibereien oder Konflikte sind in jedem Entwicklungsalter ein wichtiger sozialer Bestandteil, damit Kinder ihre Grenzen und die der anderen entdecken, respektieren und tolerieren lernen. Konflikte sind daher gesund, jedoch sind ungelöste Konflikte gefährliche Konflikte. Eskalierende Momente sind meistens emotional aufgeladen, sie verselbständigen sich oder entziehen sich unserer Kontrolle. Sie bringen Konflikte-Beteiligte in eine Notsituation, in der sie sich ‚gefangen‘ fühlen. Oft werden

diese Situationen, meist unbewusst, durch unsere Körpersprache ungünstig verstärkt. Ein Bewusstsein über die Synergie von innerer Haltung und äußerer Wirkung kann verhindern, dass Konflikte weiter eskalieren.

Inhalte des Seminars werden sein:

- Eskalationsstufen und Möglichkeiten des deeskalierenden Verhaltens
- Deeskalierende Techniken und geeignete Fragestellungen im Umgang mit Konflikten
- Anregungen, wie Sie die Konfliktparteien unterstützen können, eine Übereinkunft zu finden
- Anschauliche Tipps und Anleitungen, um eskalierende Schlüssel-faktoren zu erkennen, um das eigene körpersprachliche Verhalten deeskalierend wirksam werden zu lassen, um Ruhe zu bewahren, Sicherheit auszustrahlen, Führung zu behalten, ohne bei Ihrem Gegenüber Aggressionen auszulösen.

DIE KLEINEN UND DIE GROSSEN FRAGEN: LF 29 EINE EINFÜHRUNG INS PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN

Eva Stollreiter,

Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.

2 Termine (8 UE): Mo/Fr, 6./10.2.2017, 9.30 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebkecht-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Kinder stellen Fragen, die Erwachsene zum Staunen, manchmal aber auch zum Verstummen bringen. Können Katzen neidisch sein? Wo endet die Welt? Wer bin ich? Fragen dieser Art verweisen uns vielfach auf eigene Ungewissheiten oder sogar Ängste. Sie sind keine Sachfragen im herkömmlichen Sinne, sondern philosophische Fragen – und häufig von existenzieller Tragweite. Das Philosophieren ist ein Weg, um mit Kindern ins Gespräch über solche Fragen zu kommen und die damit verbundenen Themen zu bearbeiten. Die Lese-Sprech-Situation bietet hierfür ideale Voraussetzungen.

In dem Seminar werden verschiedene Methoden vorgestellt, die das Philosophieren fördern. Es behandelt hilfreiche Formen des Nachfragens und die kooperative Haltung, die beim gemeinsamen Nachdenken hilfreich ist. Denn beim Philosophieren sind wir Erwachsene nicht mehr Vor-, sondern vor allem Mitdenker/in. Wir werden zur unterstützenden Begleiter/in, sodass das Kind seine eigenen Gedanken formulieren und fassen kann.

DIE WIRKSAMKEIT DER NONVERBALEN **LF 30**

KOMMUNIKATION IN DER ARBEIT MIT SCHÜLER/INNEN

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Di, 28.2.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Der Körper, der entweder einer inneren Absicht folgt oder auf äußere Reize reagiert, sendet automatisch und ununterbrochen Signale, die in hohem Maße den Kommunikationsprozess zwischen Erwachsenen und Kindern beeinflussen. In vielen kommunikativen Momenten werden auf der nonverbalen Ebene oft unbewusst Weichen in eine hilfreiche oder auch ungünstige Richtung gestellt. Kinder und Jugendliche reagieren auf nonverbale Signale oft schneller und direkter als Erwachsene. Bewusste Körpersprache kann daher unsere Begegnungen mit ihnen verständnisvoller, harmonischer, dynamischer und erfolgreicher gestalten. Körpersprache kann trainiert und zielfördernd eingesetzt werden.

Das Seminar konzentriert sich mit anschaulichen Demonstrationen und praktischen Übungen auf folgende Fragen:

- Wie kann ich mich und andere wahrnehmen?
- Was sind klassische Stressanzeiger, die sich körperlich zeigen?
- Welche Gesten sind in Gesprächen oder Konflikten hilfreich (Gesten des Vertrauens, deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen)?
- Welche Möglichkeiten bestehen, wohlwollend Grenzen zu setzen?

STORYTELLING - **LF 31**

„GESCHICHTEN ERZÄHLEN“ ALS METHODE ZUR PROBLEMLÖSUNG

Ute Terrey, Erziehungswissenschaftlerin und Mediatorin

1 Termin (8 UE): Di, 21.11.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Das Erzählen von Geschichten ist ein soziales Erlebnis. Kinder lieben Geschichten und haben Spaß beim Zuhören. Hört das Kind einer Geschichte zu, gelangt es in der Regel in einen entspannten Zustand und somit besteht auch die Möglichkeit, dass das Kind während des Zuhörens den Focus auf einen bestehenden Konflikt verlässt.

Eine lebendig erzählte Geschichte gewinnt die Aufmerksamkeit und die Konzentration der Kinder leichter als eine nüchterne Ansprache oder strenge Zurechtweisung. Indem die Kinder versuchen, den Handlungsablauf, den Sinn (die Metapher) zu erfassen und die darin enthaltene Weisheit zu verstehen, lernen sie mit Hilfe der erzählten Geschichte Problemlösungsstrategien für ihren Alltag. Geschichten erreichen Herz und Verstand, regen Verhaltensänderung an, vermitteln Normen und Werte. Welche Geschichten helfen uns und Kindern in Konflikten eine lösungsorientierte Perspektive einzunehmen? Welche Rolle spielen die persönlichen Ausdrucksmittel wie Gestik, Mimik und die Stimme im Storytelling?

AM ANFANG, AM ENDE UND MITTENDRIN: **LF 32**

GESPRÄCHE MIT KINDERN ÜBER LEBEN UND TOD

Eva Stollreiter,

Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.

2 Termine (8 UE): Di/Do, 11./13.7.2017, 9.30 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebkecht-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Alle Kinder fragen sich irgendwann einmal, woher sie selbst, die Menschheit allgemein oder auch die Welt insgesamt überhaupt kommen. Umgekehrt gibt uns der Tod in der Regel schon früh zu denken. Im Kontext von Nachrichten über Krieg und Gewalt oder persönliche Betroffenheit gewinnt er für Kinder zusätzlich an Aktualität.

In Fortsetzung der Einführung „Die kleinen und die großen Fragen“ werden in dem Seminar Praxisbeispiele und Materialien zum Philosophieren mit Kindern vorgestellt, die sich den großen Themenbereichen Leben und Tod widmen. An zwei Morgen werden wir uns den Fragen annähern, auf die sie verweisen, und ausloten, welche Chance das gemeinsame Philosophieren bei der Behandlung dieser Fragen bietet.

MEINE – DEINE – UNSERE WELT: **LF 33**

DAS KULTIVIEREN VON TOLERANZ UND KONFLIKTFÄHIGKEIT IM GESPRÄCH

Eva Stollreiter,

Die kleinen Denker. Philosophieren mit Kindern e.V.

2 Termine (8 UE): Mo/Mi, 6./8.11.2017, 9.30 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Unser Blick auf die Welt ist einzigartig. Das klingt zunächst sehr positiv. Die Unterschiedlichkeit unserer Perspektiven führt jedoch vielfach zu Streit, Verhärtung der Fronten und Eskalation. Dabei kann Verschiedenheit als eine wichtige Ressource betrachtet werden. Denn Unterschiede in der Sichtweise fordern uns zur Argumentation heraus und verhelfen uns im Idealfall zu mehr Differenziertheit und Klarheit. Genau hier knüpft das Philosophieren mit Kindern an. In dem Seminar wird gezeigt, inwiefern es den Umgang mit Meinungsunterschieden fördert und diese zu einem willkommenen Abenteuer werden lässt. Es kultiviert eben jene Kompetenzen, die für das „Interagieren in heterogenen Gruppen“ (eine der drei Kategorien der OECD-Schlüsselkompetenzen) entscheidend sind. Konflikt und Toleranz können überdies selbst zum Gegenstand gemeinsamen Nachdenkens werden. Neben methodischen Anregungen gibt das Seminar wie immer auch konkrete Literaturbeispiele für die Praxis.

V. SPRECHTECHNIKEN - ERZÄHLEN - SCHREIBEN - THEATERSPIELEN

KREATIVES SCHREIBEN UND DIE LUST AUF SPRACHE **LF 34**

Gilda Johne (Petzold),

Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Fr, 8.12.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Beim Lesen holpert Max über Buchstaben und Wörter, doch dann schreibt er die schönsten Gedichte. Gerade lese- und lernschwache Kinder können durch kreatives Schreiben einen positiven Zugang zur Sprache finden, denn es schafft Freiräume für eine unbeschwerte und bewertungsfreie Begegnung mit ihr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen einfach umzusetzende Methoden des kreativen Schreibens für Kinder kennen und können selbst ausprobieren, wie Elemente des Schreibens in die Förderung von Lese- und Schreiblust integriert werden können.

SPIELEND DEUTSCH LERNEN! **LF 35**

THEATERWORKSHOP

Laura Klatt,

Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr, 17.2.2017, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 30,- €

[*online-Anmeldung*](#)

In diesem Workshop wird gezeigt, wie mit theatralen Methoden die deutsche Sprache beigebracht werden kann. Spielerisch nähern sich die Teilnehmer/innen Büchern und erleben selbst, wie sie mit Theater und Literatur die deutsche Sprache vermitteln können.

DAS KOSTÜM EINES/R VORLESERS/IN IST DIE STIMME! LF 36 **DIE KUNST DES VORLESENS**

Karin Kotsch, Sprache-Ausdruck – Literacy, Luzern

1 Termin (8 UE): Di, 23.5.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Als Vorleser/in benötigen Sie ein paar wesentliche Requisiten, um eine Geschichte wachzuküssen: Sie lernen mit Ihrer Stimme zu spielen. Durch Körpereinsatz, Gestik und Mimik veranschaulichen Sie, dass Sie die Protagonisten einer Geschichte zum Leben erwecken können. Ihre Stimme ist - neben dem Text - das Wichtigste, was Ihnen als Vorleser/in zur Verfügung steht. Intuition und Stimme werden Ihre Werkzeuge.

Aber auch die Stimmpflege und die gute Aussprache sind wesentliche Punkte, die wir gemeinsam in diesem Workshop durch gezielte Techniken berücksichtigen werden.

LITERATURVERMITTLUNG LF 37 **DURCH BILD UND BEWEGUNG**

Laura Klatt,

Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr, 10.3.2017, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 30,- €

[online-Anmeldung](#)

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die mit Kindern oder Menschen arbeiten, die noch nicht lesen und schreiben können. Durch Theatermethoden und das Nutzen von Bilderbüchern und Graphiknovels wird gezeigt, wie mit Theaterübungen und über die Bildsprache die Lust am Geschichten entdecken, geweckt werden kann.

LASST UNS UNSERE GESCHICHTEN SPIELEN! LF 38

Laura Klatt,

Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr, 13.10.2017, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen

Kosten: 30,- €

[online-Anmeldung](#)

In diesem Workshop geht es darum, über die eigenen Geschichten die Lust an Literatur zu entwickeln. Über verschiedene theatrale Methoden werden persönliche Geschichten erzählt und dargestellt und diese als Ausgangspunkt für eine gemeinsame Geschichte genutzt. Der Workshop zeigt, wie die persönliche Geschichte die Ausgangslage sein kann um sich Literatur zu nähern.

MIT MÄRCHEN IN VERBINDUNG ZUM LEBENSQUELL LF 39

Marietta Rohrer-Ipekkaya,

„FabulaDrama-Erzähltheater Berlin“

2 Termine (16 UE): Fr/Sa, 17./18.11.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Rostlaube

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 70,- €

[online-Anmeldung](#)

Märchen sprechen emotionale Ebenen an, die die positive Lebenskraft stärken. Sie gehen über kulturelle Fixierungen hinaus und bieten Identifikationen mit bewegenden Situationen des Lebens an. In unserem zweitägigen Seminar wollen wir Märchen durch Körperarbeit und Methoden des darstellenden Spiels erschließen und in eine präsentative, erzählende Form fassen. Diese bietet Raum, gemeinsam mit dem Publikum die Dinge in weiterer Tiefe zu erschließen und zu gestalten. Märchen für verschiedene Altersstufen können mitgebracht oder im Seminar gewählt werden. Partner-, Einzel- und Gruppenarbeiten ergeben sich nach Bedürfnissen und Wünschen.

GESCHICHTEN WACHKÜSSEN! LF 40

ERZÄHLEN MIT DEM KAMISHIBAI

Karin Kotsch, Sprache-Ausdruck – Literacy, Luzern

1 Termin (8 UE): Mi, 24.5.2017, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Schillerbibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Das Kamishibai öffnet sich. Der Blick fällt auf die „Bühne“, auf ein großes Bild. Mit ruhigen Handbewegungen wird in langsamer Folge zum nächsten Bild gewechselt. Dazu wird eine Geschichte vorgelesen oder frei erzählt. Kinder fühlen sich persönlich angesprochen – und staunen! Was sich hier vor ihren Augen und Ohren abspielt, zum Schauen, Lauschen und Sprechen einlädt, heißt „Erzählen mit dem Kamishibai“. Das Kamishibai-Erzähltheater schafft eine besondere Stimmung. Lassen sie uns gemeinsam an diesem Tag Geschichten wachküssen indem wir spielen, dichten, fantasieren, schreiben, sprechen, zeichnen..., also Sprachförderung im ganzheitlichen Sinne üben!

THEATERWORKSHOP: SPIELEND LESEN LF 41

Laura Klatt,

Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr. 23.6.2017, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 30,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Theater wie Bücher leben von guten Geschichten. Diese können gut sein, da der Text einen mitreißt oder aber, und das ist das Wichtige, dass die Geschichte einen mitnimmt. Wenn beides zusammen kommt, kann nichts mehr schief gehen!

Im vorliegenden Workshopangebot geht es darum, mit theatralischen Mitteln Geschichten zum Leben zu erwecken. Gemeinsam wird gespielt und ausprobiert, um so selber zu erfahren, wie es ist, die Geschichten lebendig werden zu lassen. Zudem wird gezeigt, wie unterschiedliche Übungen und Methoden aus dem Theaterbereich die eigene Arbeit als Lesepate/in ergänzen können.

SICH PRÄSENTIEREN - PRAXISSEMINAR LF 42

Laura Klatt,

Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin, GRIPS-Theater

1 Termin (7 UE): Fr, 17.11.2017, 10.00 - 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Pablo-Neruda-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 30,- €

[*online-Anmeldung*](#)

Wie wirke ich vor einer Gruppe? Ist meine Stimme laut und klar genug? Schaffe ich es durch meine Präsenz ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen? Wie gehe ich damit um, wenn ich den Faden verliere?

All diese Fragen und noch viele weitere strömen vielen Menschen in den Kopf, wenn sie sich vor einer Gruppe präsentieren müssen. Wie diese Ängste aktiv in Angriff genommen werden können und zudem noch Spaß und Freude beim sich selbst präsentieren entstehen und wie dies schon Kinder lernen können, vermittelt Ihnen dieses Seminar.

VI. DIALOG DER KULTUREN

KULTURELLE VIELFALT IN DER LESEFÖRDERUNG - **LF 43** WIE KOMMUNIKATION GELINGEN KANN

Gilda Johne (Petzold),

Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin, kreatives und autobiografisches Schreiben, AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin

1 Termin (8 UE): Fr, 29.9.2017, 9.30 - 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Hansabibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Die Welt ist bunt und vielfältig, das macht sie spannend und schön. Manchmal jedoch kann kulturelle Vielfalt und Verschiedenartigkeit von Menschen sehr herausfordernd sein. Wir haben den Eindruck, von den Kindern nicht verstanden zu werden, sind erstaunt und irritiert über das Verhalten von Eltern, bringen viele Verhaltensweisen in Zusammenhang mit einem anderen kulturellen Hintergrund. Doch ist das wirklich so? Ziel dieses Seminars ist es, die interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Lern- und Leseförderung mit Kindern mit Migrationshintergrund zu erweitern. Das Seminar bietet die Gelegenheit, hinter die Begriffe Kultur und Kommunikation zu schauen, Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren sowie ganz praktische Handlungsschritte für eine gute und konstruktive interkulturelle Verständigung und damit auch für die Erleichterung der Lesepatentätigkeit zu erarbeiten.

Tagesseminar in Kooperation mit AbenteuerVorlesen Linz

ISLAM - EINE EINFÜHRUNG **LF 44 / LF 45**

SUNNITEN - SCHIITEN - ALEVITEN - SALAFISTEN:

ORIENTIERUNG INNERHALB DES ISLAM

Anke Bremer, Islamwissenschaftlerin

LF 44: 3 Termine (12 UE): Mi, 22.2./1./8.3.2017, 10.00 - 13.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

LF 45: 3 Termine (12 UE): Mi, 20./27.9./4.10.2017,

10.00 - 13.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek

Zielgruppe: Ehrenamtliche Lesepat/innen, Erzieher/innen,

Bibliotheksbeschäftigte

Kosten: 53,- €

Mit den Gräueltaten des „Islamischen Staats“ und den Anschlügen von Paris ist das Thema „Islam“ wieder einmal in den Mittelpunkt der Berichterstattung und der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Unzählige Artikel und Talkshow-Runden beschäftigen sich mit der Frage, ob „der Islam“ eine Gefahr darstellt und ob er zu Deutschland gehört. Dennoch ist das Wissen um diese Religion nach wie vor sehr lückenhaft.

Was bedeutet Scharia tatsächlich? Was sind Salafisten? Ist der Koran ein Gesetzbuch? In welcher Beziehung steht der Islam zu den anderen großen Weltreligionen? Was ist der Unterschied zwischen Sunniten und Schiiten? Was hat es mit Aleviten und Salafisten auf sich? Das Seminar möchte einen systematischen Überblick über Glaubensinhalte, religiöse Grundlagen, historische Entwicklungen des Islam geben. Auch die gelebte Religion mit ihren Riten und Feiertagen wird besprochen. Die Teilnehmer/innen soll ermöglicht werden, Informationen und Aussagen zum Thema besser einordnen zu können.

Die 3 Termine bilden eine Einheit!

ISLAMISCHES GEMEINDELEBEN IN BERLIN **LF 46 / LF 47**

Anke Bremer, Islamwissenschaftlerin

LF 46: 1 Termin (7 UE): Mi, 5.4.2017, 9.00 - 14.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

LF 47: 1 Termin (7 UE): Mi, 11.10.2017, 9.00 - 14.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 30,- €

In Berlin existieren fast 100 Moscheen, von denen jedoch die wenigsten als solche erkennbar sind. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt sind nur wenige Moscheegemeinden, meist im Zusammenhang mit dem Vorwurf, der Radikalisierung junger Berliner Muslime Vorschub zu leisten.

Von der nicht-muslimischen Bevölkerung weitgehend unbenutzt, sind die Moscheen jedoch nicht nur der Ort der Religionsausübung sondern auch das Zentrum des sozialen Erlebens und des Engagements vieler Berliner muslimischer Familien. Das Seminar gibt einen Einblick in die Vielfalt muslimischen Gemeindelebens in Berlin und erläutert die religiösen, sozialen und politischen Hintergründe seiner Entstehung und Entwicklung. Ein gemeinsamer Moscheebesuch rundet das Seminar ab und gibt den Teilnehmern/innen die Möglichkeit, einen kleinen Ausschnitt aus der religiösen Lebenswelt kennen zu lernen.

LESEPAT/INNEN IM DIALOG LF 48

MIT DEN STADTTEILMÜTTERN

Maria Macher

2 Termine (8 UE): Di, 19./26.9.2017, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Diakoniewerk Simeon gGmbH

Zielgruppe: Lesepat/innen, Bibliotheksbeschäftigte, Erzieher/innen

Kosten: 35,- €

[online-Anmeldung](#)

Wenige Menschen in Berlin haben so gute und persönliche Kenntnisse über das Leben von Migrant/innenfamilien wie die ca. 150 Neuköllner Stadtteilmütter. Gespräche zwischen Lesepaten/innen und Stadtteilmüttern können daher helfen, mehr über das Leben ihrer Kinder außerhalb der Schule, in der Familie, zu erfahren, Verständnis zu entwickeln, auch die Kinder besser unterstützen zu können. Stadtteilmütter sprechen über ihre Arbeit mit den Familien, über die Probleme mit der Erziehung, den Konflikten mit traditionellen Vorstellungen, über Gewalt und Sexualität, die Rolle der Religion u.a..

Fluchtursachen und Fluchtwegen von Flüchtenden und ihren Kindern, ihrer Situation in Berlin, ihrer Unterbringung und Versorgung und ausführlicher mit der Aufnahme der Kinder in der Schule und ihren Chancen befassen, in Ausbildung und Studium ihren Weg zu machen. Ausgehend von den Erfahrungen der Lesepatinnen und Lesepaten wollen wir darüber sprechen, was das besondere am Schulalltag der Kinder und Jugendlichen ist und wie gerade Lesepatinnen und Lesepaten ihnen helfen können, die Probleme insbesondere am Schulanfang und beim Schulübergang zu meistern.

FLÜCHTLINGSKINDER AN BERLINER SCHULEN LF 49 / LF 50

INFORMATIONSWORKSHOP

Monika Bergen, Flüchtlingsrat Berlin

LF 49: 1 Termin (4 UE): Mi, 17.5.2017, 9.30 - 12.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

LF 50: 1 Termin (4 UE): Mi, 22.11.2017, 9.30 - 12.30 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Veranstaltungsort: Helene-Nathan-Bibliothek

Zielgruppe: Lesepat/innen, Erzieher/innen, Bibliothekar/innen,

Lehrer/innen

Kosten: 18,- €

Nachrichten und Dokumentationen über Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, erreichen uns täglich. Lesepatinnen und Lesepaten begegnen Flüchtlingskindern in Regelklassen der beiden Anfangsjahrgänge und den älteren inzwischen in ‚Willkommensklassen‘, die in den letzten Jahren für die sogenannten ‚Neuzugänge ohne hinreichende Deutschkenntnisse‘ eingerichtet worden sind. Die besonderen Schwierigkeiten, denen sich Kinder aus Flüchtlingsfamilien ausgesetzt sehen, werden dabei aber häufig nicht thematisiert. Dabei haben sie im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutschland bereits viel erlebt. Und manches spiegelt sich im Schulalltag wieder, ohne dass der Zusammenhang offenkundig wird.

In einem informativen Workshop möchten wir uns knapp mit



MONIKA BERGEN
Flüchtlingsrat Berlin



BETTINA BRAUN
Lese- und Literaturpädagogin



ANKE BREMER
Islamwissenschaftlerin



KATHRIN BUCHMANN
Programmleiterin beim Berliner Zentrum für
Kinder- und Jugendliteratur LesArt e.V.



EVELYN DERENTHAL
Heilpädagogin, Lerntherapeutin, KIDSCOACH,
Berlin



IRMGARD JEHLICKA
Dipl. Sprecherzieherin, Stimm- und Sprach-
therapeutin; sprechfertig. stimme-sprechen-
kommunikation, Berlin



GILDA JOHNE (PETZOLD)
Journalistin, Sozialpädagogin, Vorleserin,
kreatives und autobiografisches Schreiben,
AbenteuerVorlesen, Linz und Berlin



LAURA KLATT
Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin,
GRIPS-Theater, Berlin



KARIN KOTSCH
Sprache – Ausdruck – Literacy, Luzern



CHRISTINE KRANZ

Referentin für Leseförderung,
Programmbereich Kindertagesstätte,
Stiftung Lesen, Mainz



MARIA MACHER

Projektleiterin Stadtteilmütter in Neukölln,
Berlin



SABINE MÄHNE

Leiterin des Berliner Zentrums für Kinder- und
Jugendliteratur LesArt e.V.



MARIETTA ROHRER-IPEKKAYA

Schauspielerin, Spiel- und Theaterpädagogin,
Leiterin für Therapeutischen Tanz (DGT),
Berlin



ELISABETH SIMON

Grundschullehrerin



EVA STOLLREITER

Philosophin, Die kleinen Denker e.V.,
Berlin



UTE TERREY M.A.

Coach, Trainerin für Körpersprache & Mediation,
Schauspielerin, Theaterpädagogin,
Berlin



SARAH MIRIAM WILDEISEN M.A.,

Kunsthistorikerin, Fachjournalistin,
Kinderbibliothekarin

BIBLIOTHEK AM LUISENBAD

Travemünder Straße 2, 13357 Berlin
(U-Bhf. Pankstr.)

DIAKONIEWERK SIMEON gGMBH, BEREICH SOZIALES & INTEGRATION, MODELLPROJEKT STADTTEILMÜTTER

Im Comeniushaus, Lahnstr. 78, 12055 Berlin
(S- und U-Bhf. Berlin-Neukölln)

HANSABIBLIOTHEK

Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
(U-Bhf. Hansaplatz)

HELENE-NATHAN-BIBLIOTHEK

Karl-Marx-Str. 66, 12043 Berlin
(U-Bhf. Rathaus Neukölln)

LESART

Weinmeisterstraße 5, 10178 Berlin
(U-Bhf. Weinmeisterstraße)

LESEKELLER DER ADOLF-GLASSBRENNER-GRUNDSCHULE

Hagelberger Str. 34, 10965 Berlin

PABLO-NERUDA-BIBLIOTHEK

Frankfurter Allee 14a, 10245 Berlin
(U-Bhf. Frankfurter Tor)

ROSTLAUBE, RAUM JK 31 202 IN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
(U-Bhf. Dahlem-Dorf)

SCHILLERBIBLIOTHEK, VERANSTALTUNGSRAUM

Müllerstr. 149, 13353 Berlin
(U-Bhf. Leopoldplatz)

WILHELM-LIEBKNECHT-BIBLIOTHEK

Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
(U-Bhf. Kottbusser Tor)

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich schriftlich per Online-Formular über unsere Homepage an:

www.fu-berlin.de/wbz/lf

Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

Fax: 030 / 838 4 514 58
Mail: lf@weiterbildung.fu-berlin.de

ANMELDEFORMULAR LESEFÖRDERUNG

Frau Herr

Name, Vorname

Ausgeübte Tätigkeit

Wo wird vorgelesen?

Postanschrift

Tel

Tel mobil

Mail

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nr. Titel

Datum der Veranstaltung

Nr. Titel

Datum der Veranstaltung

Nr. Titel

Datum der Veranstaltung

Ich bin Lesepate/patin:

- DES BÜRGERNETZWERKS BILDUNG (VBKI)
- DER BÜRGERSTIFTUNG
- AWO

Bitte beachten Sie auch die Rückseite 

Ich bin mit der Speicherung meiner Teilnehmerdaten zur Nutzung im Seminarkontext bis auf Widerruf einverstanden.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie sich angemeldet und eine Zusage erhalten haben, nehmen Sie bitte auch teil! 10 bis 20% der gemeldeten Teilnehmer/innen fehlen und nehmen damit anderen Interessent/innen, die auf der Warteliste stehen, die Möglichkeit sich weiterzubilden.

Datum

Unterschrift

 Bitte melden sich schriftlich per Online-Formular über unsere Homepage an:
www.fu-berlin.de/wbz/lf

Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin

Fax: 030 / 838 4 514 58